Der Rheinfall im Bilde = La chute du Rhin par l'image

Autor(en): **Guyan, Walter Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

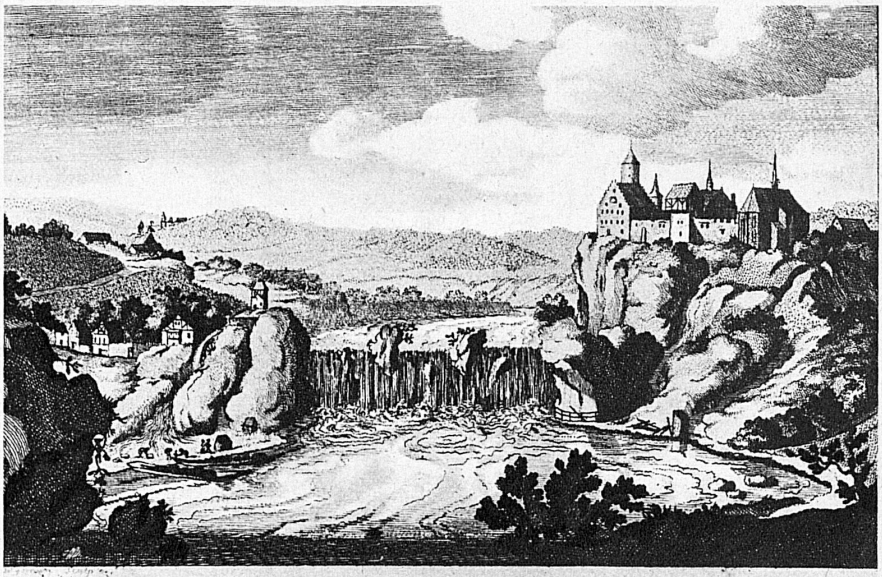
Der Rheinfall im Bilde

La chute du Rhin par l'image

Der Rheinfall hat als eines der bedeutendsten schweizerischen Naturdenkmäler schon seit Jahrhunderten seine Darsteller gefunden. Das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen betreut eine aus der Bilderfülle geschöpfte, etwa 200 Stücke umfassende Rheinfall-Bildersammlung, der unsere Reproduktionen entnommen sind. In allen Darstellungen spiegelt sich die zeitgenössische Interpretation wieder. Bei den kräftigen Holzschnitten des 16. Jahrhunderts herrscht das Bestreben vor, das Seltsame und Gewaltsame der Erscheinung mit derben Strichen zu verdeutlichen, wie übrigens alle frühern Bilder sich durch Übertreibung der Höhe des Falles, der Steilheit der Ufer und durch Hervorhebung der Vegetation in der nächsten Umgebung des Absturzes auszeichnen. Langsam gewinnt eine mehr heitere und künstlerische Auffassung die Oberhand; auch werden die Techniken vielseitiger. Die Lithographie und Ölmalerei sieht das Naturschauspiel schon von einer andern Seite. Das in Farben wiedergegebene Naturbild betont mehr die Schönheit des Rheinfalles. Aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammen die ersten freier aufgefassten Gemälde. Mehr und mehr spricht nun aus der grossen, dem reiselustigen 19. Jahrhundert entsprungenen Zahl von Ölbildern, Aquarellen, Lithographien, Kupfer- und Stahlstichen die Freude an der Natur.
So rundet sich ein Einblick in die Entwicklung des Rheinfallbildes zu einem Beitrag der Naturanschauung verschiedener Zeitalter. Walter Ulrich Guyan.

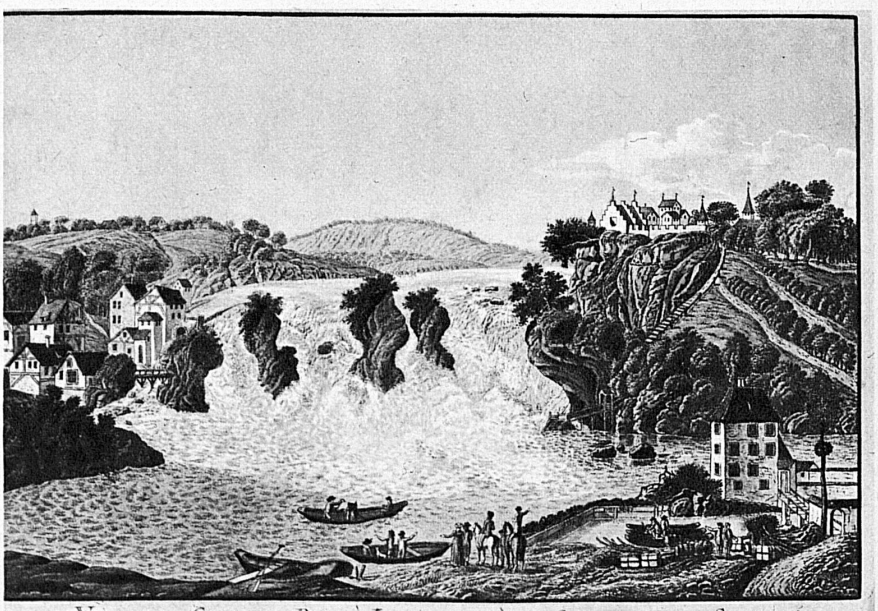
La chute du Rhin est l'une des beautés naturelles les plus saisissantes de la Suisse, et comme telle, elle a été représentée d'innombrables fois au cours des siècles. Le musée « Allerheiligen » de Schaffhouse conserve une collection d'environ 200 reproductions de la chute du Rhin, choisies parmi une infinité d'autres; les illustrations ci-contre sont tirées de cette collection.
Chacune de ces illustrations manifeste le genre d'interprétation de son époque. Les robustes gravures sur bois du 16me siècle s'efforcent d'exprimer, à l'aide de traits vigoureux, ce qu'il y a d'unique et de puissant dans ces masses d'eau qui se précipitent; du reste, toutes les anciennes gravures se distinguent par l'exagération de la hauteur de chute, de l'inclinaison de la rive, et des futaies qui en forment le cadre. Peu à peu cependant, une conception plus lumineuse et artistique s'impose; en même temps, la technique se diversifie. La lithographie et la peinture considèrent déjà ce phénomène de la nature sous un angle différent; la couleur insiste davantage sur la beauté de la chute. Au cours de la seconde moitié du 18me siècle apparaissent les premiers tableaux d'un style plus libre. De plus en plus, les très nombreux tableaux à l'huile, aquarelles, lithographies, gravures sur cuivre et acier créés au cours du 19me siècle, où l'on voyage volontiers, expriment la joie que procurent les spectacles de la nature.
La comparaison de ces images nous renseigne assez bien sur l'évolution du sentiment de la nature au cours des âges.

Eine der ersten Darstellungen. Vereinfachung und starke Ueberhöhung. Aus der Zürcher Chronik von Joh. Stumpf, 1548 – Une des premières représentations graphiques de la chute du Rhin. Simplification et forte exagération de la hauteur. Illustration de la Chronique zuricoise de Stumpf, 1548 – One of the first pictures known. Little detail and exaggerated in height. From Johann Stumpf's «Zurich Chronicle», 1548 – Una delle prime riproduzioni. Dalla «Zürcher Chronik» di Johannes Stumpf, 1548



De groote WATERVAL van den RHYN, by SCHAFHAUSEN.

Eine holländische Darstellung aus dem 17. Jahrhundert. Das Wasser fällt hier über eine fast senkrechte Schwelle wie beim Niagara – Représentation hollandaise du XVIIme siècle. L'eau tombe ici presque verticalement comme au Niagara – A 17th century Dutch painting. The water falls over an almost vertical drop, as in the case of the Niagara – Una riproduzione olandese del XVII sec. Qui l'acqua precipita da una parete quasi perpendicolare come le cascate del Niagara



VUE DE LA CHUTE DU RHIN À LAUFFEN PRÈS DE SCHAFFHOUSE EN SUISSE.

Kaiser Joseph II. besucht den Rheinfall im Sommer 1777 – L'empereur Joseph II visitant la chute du Rhin en 1777 – Emperor Joseph II visiting the Rhine Falls in the summer of 1777 – L'Imperatore Giuseppe II. visita la Cascata del Reno nell'estate del 1777